



universität
wien

Exposé

zum Dissertationsvorhaben mit dem vorläufigen Titel

„Die internationale Zuständigkeit für die Eröffnung von
Hauptinsolvenzverfahren nach der EuInsVO“

vorgelegt von

Mag. iur. Lukas Planitzer

angestrebter akademischer Grad

Doktor der Rechtswissenschaften (Dr. iur.)

Wien, Jänner 2020

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 783 101

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt:

Zivilverfahrensrecht

Betreuer:

Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Paul Oberhammer

I. Themenaufriß

Als das Ideal des internationalen Insolvenzrechts gilt gemeinhin das Modell eines universal wirkenden Einheitsverfahrens.¹ Dieses basiert auf einem relativ einfachen Konzept: *Ein* Insolvenzverfahren soll weltweit das gesamte Vermögen des Schuldners erfassen, und die Insolvenz soll nach *einer* Rechtsordnung, nämlich der *lex fori concursus*, abgewickelt werden. Auch die Europäische Insolvenzverordnung (EuInsVO)² orientiert sich an diesem Ideal.³ Nach ihr darf nur ein einziges „Hauptinsolvenzverfahren“ eröffnet werden, dessen Wirkungen sich grundsätzlich auf den gesamten Geltungsbereich der Verordnung erstrecken. Dieser Grundsatz wird zwar in der Verordnung selbst auf vielfache Weise wieder eingeschränkt,⁴ im Gesamtsystem der EuInsVO kommt dem Hauptinsolvenzverfahren aber dennoch überaus große Bedeutung zu.

Nach Art 3 Abs 1 EuInsVO sind für die Eröffnung des Hauptinsolvenzverfahrens bekanntlich die Gerichte des Mitgliedstaats zuständig, in dessen Hoheitsgebiet der Schuldner den Mittelpunkt seiner hauptsächlichen Interessen hat. Der Begriff des Mittelpunkts der hauptsächlichen Interessen (COMI)⁵ bildet aufgrund dieser Vorschrift den zentralen Anknüpfungspunkt der Verordnung. Er bestimmt nicht nur die international zuständigen Gerichte, sondern mittelbar auch das anzuwendende Insolvenzrecht (vgl Art 7 Abs 1 EuInsVO). Die Eröffnung des Hauptinsolvenzverfahrens am COMI ist nach Art 19 Abs 1 EuInsVO in allen übrigen Mitgliedstaaten anzuerkennen und gem Art 20 Abs 1 EuInsVO entfaltet sie grundsätzlich in jedem anderen Mitgliedstaat die Wirkungen, die ihr das Recht des Eröffnungsstaates beimisst. Darüber hinaus wird mit der Lokalisierung des COMI auch die internationale Zuständigkeit für Klagen determiniert, die unmittelbar aus dem Hauptinsolvenzverfahren hervorgehen und in engem Zusammenhang mit diesem stehen, wie zB Insolvenzanfechtungsklagen oder insolvenzrechtliche Haftungsklagen (vgl Art 6 Abs 1 EuInsVO). Das für die Eröffnungszuständigkeit nach Art

¹ Vgl nur *Geroldinger*, Verfahrenskoordination 12 f; *Hanisch*, ZIP 1994, 2; *Hanisch* in FS Nakamura 229 f; *Kolmann*, Kooperationsmodelle 11 f; *Spahlinger*, Sekundäre Insolvenzverfahren 68 mwN; *Trautman/Westbrook/Gillard*, Am. J. Comp. L. 1993, 573–625; *Westbrook*, Tex. L. Rev. 2018, 1476 f.

² VO (EU) 2015/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2015 über Insolvenzverfahren (Neufassung), ABl L 2015/141, 19.

³ Vgl ErwGr 23; *Madaus* in *Kübler/Prütting/Bork*, InsO Art 3 EuInsVO Rz 2; *Paulus*, EuInsVO⁵ Einl Rz 35; *Paulus*, NZI 2001, 506; *Ringe* in *Bork/Van Zwieten*, Commentary on the EIR Art 3 Rz 3.05.

⁴ Zu nennen sind hier vor allem die Möglichkeit der Eröffnung von Sekundärinsolvenzverfahren, die Sonderanknüpfungen der Art 8 bis 18 EuInsVO sowie der *ordre public*-Vorbehalt des Art 33 EuInsVO; vgl dazu *Bork*, Principles Rz 2.21–2.25; *Paulus*, EuInsVO⁵ Einl Rz 43–47; *J. Schmidt*, KTS 2015, 22.

⁵ Auch in der deutschsprachigen Literatur hat sich die Verwendung des englischen Begriffs „centre of main interests“ bzw des Akronymes „COMI“ eingebürgert. Im Folgenden werden die Begriffe „Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen“ und das Kürzel „COMI“ synonym verwendet.

3 Abs 1 EuInsVO maßgebliche COMI-Kriterium wird nach alledem zu Recht als „Dreh- und Angelpunkt“ der gesamten Insolvenzverordnung bezeichnet.⁶

Angesichts der großen Bedeutung, die dem COMI im Gesamtsystem der EuInsVO zukommt, vermag es kaum zu überraschen, dass die Frage nach der Auslegung dieses vergleichsweise unbestimmten Anknüpfungspunktes schon in der Anfangszeit des europäischen Insolvenzrechts heftig umstritten war. Bereits in den ersten Jahren nach Inkrafttreten der ursprünglichen Fassung der Insolvenzverordnung (EuInsVO 2000),⁷ die den Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen als Anknüpfungspunkt für die Eröffnungszuständigkeit etablierte, führten die Auslegungsdivergenzen zu einigen aufsehenerregenden Kompetenzkonflikten, insbesondere zwischen kontinentaleuropäischen und englischen bzw irischen Gerichten.⁸ Die Anknüpfung an das COMI-Kriterium geriet angesichts dieser ständigen Zuständigkeitsquerelen zunehmend in Kritik. Der neuartige Anknüpfungspunkt wurde als „fuzzy and manipulable“⁹, „überaus unscharf“¹⁰ und „äußerst unbestimmt“¹¹ charakterisiert. Einzelne Autoren sprachen in Anbetracht der uneinheitlichen Rechtsprechung zum COMI-Kriterium gar von einem „concert of discordant voices“¹² oder konstatierten eine „fast schon binnenmarktschädliche Rechtsunsicherheit“¹³.

Auch der europäische Gesetzgeber sah schließlich Handlungsbedarf¹⁴ und entschloss sich deshalb dazu, die Zuständigkeitsbestimmungen im Rahmen der Neufassung der Verordnung im Jahr 2015 wesentlich zu erweitern. Die wohl offensichtlichste Neuerung in diesem Zusammenhang ist die Legaldefinition des COMI-Begriffs, die in Art 3 Abs 1 EuInsVO eingefügt wurde. Der Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen ist demnach jener Ort, „an dem der Schuldner gewöhnlich der Verwaltung seiner Interessen nachgeht und der für Dritte feststellbar ist“. Darüber hinaus wurde das zentrale Konzept der „COMI-Vermutung“ grundlegend überarbeitet: Während die „alte“ EuInsVO 2000 lediglich die Vermutung enthielt, dass bei Gesellschaften

⁶ So etwa *Attinger*, Mittelpunkt 35; v. *Bismarck/Schulz*, NZI-Beilage 2019, 83; *Wolf*, Konzerninsolvenzen 119.

⁷ VO (EG) Nr 1346/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über Insolvenzverfahren, ABi L 2000/160, 1.

⁸ Vgl nur *Huber* in FS Heldrich 682–689; *Konecny* in *Smid*, Neue Fragen 111–117.

⁹ *Eidenmüller*, EBOR 2005, 447 (“the standard is fuzzy and manipulable, allowing forum shopping in the immediate vicinity of bankruptcy”); vgl auch *Enriques/Gelter*, Tul. L. Rev. 2007, 645; *McCormack*, Cam. Law. J. 2009, 196 (“inherently fuzzy and manipulable”).

¹⁰ *Fehrenbach*, Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren 73 mwN, der allerdings im Folgenden ausführlich darlegt, warum er die Unschärfe des Begriffs für unschädlich hält; vgl auch *Fehrenbach*, ZEuP 2013, 363 („äußerst unscharf und in mehrfacher Weise ausfüllungsbedürftig“).

¹¹ *Wolf*, Konzerninsolvenzen 117; vgl auch *Armour* in *de la Feria/Vogenaue*r, Prohibition of Abuse of Law 159 (“Unfortunately, the chosen connecting factor suffers from inherent vagueness.”).

¹² *Wautelet* in *Affaki*, Faillite internationale et conflit de juridictions 77.

¹³ *Reuß*, Forum Shopping 81.

¹⁴ Vgl Impact Assessment, SWD(2012) 416 final, 19–22, für die von der Kommission identifizierten Probleme.

und juristischen Personen der Mittelpunkt ihrer hauptsächlichen Interessen an ihrem Satzungssitz liegt, normiert die Neufassung auch Vermutungsregeln für natürliche Personen. Zudem wurde in neuen Artikeln eine Amtsprüfungs- und Begründungspflicht hinsichtlich der internationalen Zuständigkeit vorgesehen (Art 4 EuInsVO) und die Möglichkeit der gerichtlichen Nachprüfung der Eröffnungsentscheidung unionsrechtlich verankert (Art 5 EuInsVO). Schließlich enthält die aktuelle Fassung der EuInsVO zahlreiche neue Erwägungsgründe, die sich auf die Zuständigkeitsbestimmung beziehen und folglich wichtige Anhaltspunkte für deren Auslegung liefern (vgl. ErwGr 25–34, und 53).

Dass durch diese umfassenden legislativen Neuerungen tatsächlich ein höheres Maß an Rechtssicherheit erreicht wurde, muss allerdings bezweifelt werden.¹⁵ Eine aktuelle Vorlage an den EuGH¹⁶ und eine Reihe umstrittener Zuständigkeitsentscheidungen – wie etwa jene im Zusammenhang mit der Insolvenz der *NIKI Luftfahrt GmbH*¹⁷ – verdeutlichen, dass die Bestimmung der internationalen Zuständigkeit in der Insolvenzrechtspraxis nach wie vor große Schwierigkeiten bereitet. Man kann sich leider nicht des Eindrucks erwehren, dass mit dem neuen Normenmaterial auch neue Unsicherheiten geschaffen wurden, während alte Streitfragen weiterhin ungeklärt blieben.

Eine dieser Streitfragen, die auch im jüngeren Schrifttum bereits näher beleuchtet wurde,¹⁸ betrifft die Rolle der COMI-Vermutungen im Rahmen der Zuständigkeitsprüfung. Art 4 Abs 1 EuInsVO stellt nunmehr klar, dass das angerufene Gericht vor der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens seine internationale Zuständigkeit von Amts wegen zu prüfen hat. Umstritten ist hier aber schon, inwieweit die Pflicht zur amtswegigen Zuständigkeitsprüfung auch eine Pflicht zur Ermittlung der zuständigkeitsrelevanten Umstände beinhaltet. Während manche Autoren in Art 4 Abs 1 eine „verordnungsautonome Amtsermittlungspflicht“ zu erkennen glauben,¹⁹ gehen

¹⁵ Kritisch auch *Fehrenbach*, GPR 2016, 291 f; *Konecny* in *Nunner-Krautgasser/Garber/Jaufer*, Grenzüberschreitende Insolvenzen 72 und 96; *Thole*, IPRax 2017, 215; *Wenner*, ZIP 2017, 1137.

¹⁶ Vorabentscheidungsersuchen des Tribunal da Relação de Guimarães (Portugal) vom 14. 2. 2019, beim EuGH anhängig unter dem Aktenzeichen C-253/19, *Novo Banco*.

¹⁷ AG Berlin-Charlottenburg 4. 1. 2018, 36n IN 6433/17, ZInsO 2018, 111; LG Berlin 8. 1. 2018, 84 T 2/18, NZI 2018, 85 (*Mankowski*); LG Korneuburg 12. 1. 2018, 36 S 5/18d-3, ZIP 2018, 393; siehe zu diesen Entscheidungen (anstelle vieler) *Deyda*, ZInsO 2018, 221–231; *Konecny* in *Jaufer/Nunner-Krautgasser/Schummer*, Unternehmenssanierung 55–72; *Thole*, ZIP 2018, 401–410.

¹⁸ Vgl. nur *Brinkmann* in FS Prütting 633–635; *Koller* in *Koller/Lovrek/Spitzer*, IO Art 3 EuInsVO Rz 16 mwN.

¹⁹ So *Mankowski* in *Mankowski/Müller/J. Schmidt*, EuInsVO Art 3 Rz 75; *Thole*, ZIP 2018, 405; idS wohl auch *Kindler* in MünchKommBGB XII⁷ Art 3 EuInsVO Rz 27.

andere davon aus, dass sich eine echte Pflicht zur Amtsermittlung nur aus dem nationalen Recht ergeben kann.²⁰

Unabhängig davon, ob sich die Schaffung der Entscheidungsgrundlage nach Unionsrecht oder nach nationalem Recht richtet, stellt sich bei bestehen einer Amtsermittlungspflicht aber zwangsläufig die Frage, wie sich dieser zu den Vermutungsregeln verhalten soll. Einige Stimmen im Schrifttum sehen in den COMI-Vermutungen bloße Zweifelsregeln für Fälle, in denen sich das COMI des Schuldners trotz amtswegiger Ermittlung nicht feststellen lässt.²¹ Nach der wohl überwiegenden Auffassung in der Literatur ist eine etwaige Amtsermittlungspflicht hingegen dahingehend einzuschränken, dass sie nur dann eingreift, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, die Zweifel an der Vermutung rechtfertigen.²² Welche Anhaltspunkte eine Amtsermittlungspflicht auslösen können, ist dabei aber ebenso ungeklärt wie die Frage, welche inhaltlichen Anforderungen an die Widerlegung der jeweiligen Vermutung zu stellen sind.

Für Unsicherheit bei der Zuständigkeitsbestimmung sorgen zudem die Maßnahmen zur Bekämpfung von Forum Shopping, die im Rahmen der Neufassung in der Verordnung verankert wurden.²³ Die wohl wichtigste Änderung war dabei die Einführung sogenannter „Retrospektivfristen“²⁴ in Art 3 Abs 1 EuInsVO. Nach diesen gelten die jeweiligen COMI-Vermutungen nur dann, wenn die Anknüpfungspunkte, auf die sich die Vermutungen beziehen, nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums vor Stellung des Insolvenzantrages in einen anderen Mitgliedstaat verlegt wurden. So kommt etwa bei Gesellschaften die Vermutung nicht zum Tragen, wenn ihr Satzungssitz in einem Zeitraum von drei Monaten vor Insolvenzantragstellung verlegt wurde. Dies soll nach Erwägungsgrund 31 EuInsVO der „Verhinderung von betrügerischem oder missbräuchlichem Forum Shopping“ dienen.

Ob die Retrospektivfristen wirklich das geeignete Instrument sind, um dieses Ziel zu erreichen, ist allerdings mehr als fraglich. Die neuen Bestimmungen führen nämlich lediglich dazu, dass

²⁰ *Brinkmann* in FS Prütting 634 f; *Dornblüth* in *Kayser/Thole*, InsO⁹ Art 4 EuInsVO Rz 2; *Gruber/Schulz* in *Ahrens/Gehrlein/Ringstmeier*, Insolvenzrecht³ Art 4 Rz 1 EuInsVO; *Madaus* in *Kübler/Prütting/Bork*, InsO Art 4 EuInsVO Rz 6; *Mock* in BeckOK InsO¹⁴ Art 4 Rz 1.1; *Vallender/Zipperer* in *Vallender*, EuInsVO Art 4 Rz 5 uam.

²¹ So etwa *Kindler* in MünchKommBGB XII⁷ Art 3 EuInsVO Rz 27; ähnlich *Konecny* in *Mayr*, EuZVR Rz 17.61; so schon zu Art 3 Abs 1 EuInsVO 2000: OLG Wien 28 R 210/04i ZIK 2005/27; High Court of Justice Birmingham, 18. 4. 2005, *MG Rover* NZI 2005, 467 (*Penzlin/Riedemann*); *Klöhn*, NZI 2006, 384; *Pannen* in *Pannen*, EuInsVO Art 3 Rz 33; *Virgós/Garcímartín*, Regulation Rz 59 ua.

²² So etwa *Koller* in *Koller/Lovrek/Spitzer*, IO Art 3 EuInsVO Rz 16 f; *Mankowski* in *Mankowski/Müller/J. Schmidt*, EuInsVO Art 3 Rz 75; ähnlich auch *Vallender/Zipperer* in *Vallender*, EuInsVO Art 3 Rz 23; so schon zu Art 3 Abs 1 EuInsVO 2000: *Deyda*, Konzern 46; *Duursma-Kepplinger* in *Duursma-Kepplinger/Duursma/Chalupsky*, EuInsVO Art 3 Rz 25; *Huber* in FS Heldrich 680; *Vallender/Fuchs*, ZIP 2004, 831 ua.

²³ Vgl dazu ErwGr 29–34 EuInsVO.

²⁴ Diesen Begriff verwenden etwa *Himmer*, Konzerninsolvenz 131; *Lutter/Bayer/J. Schmidt*, Europäisches Unternehmens- und Kapitalmarktrecht⁶ Rz 17.35. Bisweilen ist aber auch von look-back periods, périodes suspectes oder Sperrfristen die Rede (vgl etwa *Mankowski* in *Mankowski/Müller/J. Schmidt*, EuInsVO Art 3 Rz 33).

das Gericht in den genannten Konstellationen die COMI-Vermutungen bei der Zuständigkeitsprüfung außer Betracht zu lassen hat.²⁵ Verlegungen des COMI sind somit auch während der Retrospektivfristen möglich. Erschwert wurde Forum Shopping nur insofern, als sich ein Schuldner nicht auf die COMI-Vermutung stützen kann, wenn er den Anknüpfungspunkt der Vermutung in einen anderen Mitgliedstaat verlegt und innerhalb der Frist die Eröffnung der Insolvenz beantragt. Die Änderung beschränkt die bereits bisher bestehenden Forum Shopping-Möglichkeiten deshalb kaum;²⁶ sie birgt aber dennoch einige Gefahren. Zum einen könnten die Ausführungen in den Erwägungsgründen dahingehend missverstanden werden, dass bei einer Zuständigkeitsprüfung innerhalb der Fristen besonders strenge Prüfungsmaßstäbe anzulegen sind.²⁷ Zum anderen könnten Gerichte verleitet sein nach dem Verstreichen der Retrospektivfristen bei der Zuständigkeitsprüfung weniger Sorgfalt walten zu lassen. Einige der kommerziellen „Schuldnerberater“, die im Internet eine einfachere und schnellere Entschuldung im EU-Ausland versprechen, scheinen auf einen solchen Effekt zu hoffen. Auf ihren Websites weisen sie inzwischen ausdrücklich darauf hin, dass natürliche Personen zum Zeitpunkt der Insolvenzantragstellung ihren Lebensmittelpunkt schon mindestens sechs Monate im gewünschten Mitgliedsstaat haben müssen.²⁸

Das Hauptproblem im Zusammenhang mit der internationalen Zuständigkeit für Hauptinsolvenzverfahren ist freilich nach wie vor die Unbestimmtheit des Begriffs des Mittelpunkts der hauptsächlichlichen Interessen. Im Zuge der Neufassung der Verordnung wurde in der neuen Legaldefinition und in den Erwägungsgründen lediglich festgeschrieben, was sich bereits bisher aus der Judikatur des EuGH ergab. Anhaltspunkte für eine Konkretisierung des COMI-Begriffs lassen sich deshalb auch nach der Reform vor allem in der EuGH-Judikatur zur alten Fassung der Verordnung finden, wobei hier insbesondere die Entscheidungen *Eurofood*²⁹ und *Interedil*³⁰ zu erwähnen sind. In der *Eurofood*-Entscheidung stellte der Gerichtshof klar, dass das COMI

²⁵ *Garcimartín*, ZEuP 2015, 711; *Mankowski* in *Mankowski/Müller/J. Schmidt*, EuInsVO Art 3 Rz 37; *Mankowski*, NILR 2017, 95, 102; *McCormack*, MLR 2016, 131; *Oberhammer/Koller/Auernig/Planitzer* in *Hess/Oberhammer/Bariatti/Koller/Laukemann/Requejo-Isidro/Villata*, New Insolvency Regulation 195 mwN.

²⁶ Zweifel an der praktischen Wirksamkeit der Retrospektivfristen hegen ua *Fritz*, DB 2015, 1885 (“Es bleibt indes die Frage, ob diese Vorschrift nicht leerläuft.”); *McCormack*, MLR 2016, 132 (“...it may be that the new provision will have little effect in practice”) und *Ringe* in *Lazić/Stuij*, Recasting the Insolvency Regulation 11 (“...the suspension period could prove to be without real effect.”).

²⁷ Auf diese Gefahr bereits hinweisend *Oberhammer/Koller/Auernig/Planitzer* in *Hess/Oberhammer/Bariatti/Koller/Laukemann/Requejo-Isidro/Villata*, New Insolvency Regulation 196 f.

²⁸ Vgl etwa <https://europainsolvenz.de/insolvenz-in-lettland/> (abgerufen am 10. 1. 2020); <http://www.asset-protection-management.com/insolvenz-in-irland> (abgerufen am 10. 1. 2020); <https://anwalt-kg.de/insolvenzrecht/insolvenz-england-insolvenz-in-england-anmelden/> (abgerufen am 10. 1. 2020).

²⁹ EuGH 2. 5. 2006, C-341/04, *Eurofood IFSC*; dazu (anstelle vieler) *Hess/Laukemann/Seagon*, IPrax 2007, 89–98; *Konecny*, ZIK 2006/185, 149–153; *Oberhammer*, KTS 2009, 30–37; *Thole*, ZEuP 2007, 1140–1151.

³⁰ EuGH 20. 10. 2011, C-396/09, *Interedil*; dazu etwa *Geroldinger* ZIK 2011/293, 208–212; *Konecny* in *Smid*, Fragen 77–81; *Moss*, Insolv. Int. 2011, 126 f; *Paulus*, EWiR 2011, 745 f; *Wolf*, GPR 2012, 149–153.

ausschließlich nach objektiven, für Dritte feststellbaren Kriterien zu bestimmen ist.³¹ In *Interedil* folgten dann detailliertere Vorgaben für die Ermittlung des COMI bei Gesellschaften und juristischen Personen:³² Bei diesen Rechtsträgern ist nach Ansicht des EuGH primär auf den Ort der Hauptverwaltung abzustellen. Stimmt dieser mit dem Ort des Satzungssitzes überein, so kann die Vermutung, dass sich der Interessenmittelpunkt an diesem Ort befindet, nicht widerlegt werden. Fallen die beiden Orte hingegen auseinander, so ist eine Gesamtbetrachtung aller maßgebenden Umstände vorzunehmen, um das COMI zu ermitteln.

Auf den ersten Blick scheint der EuGH in diesen Entscheidungen bereits relativ klare Vorgaben hinsichtlich der COMI-Bestimmung zu machen. Der Gerichtshof gibt zumindest einen abstrakten Rahmen vor, innerhalb dessen sich die nationalen Gerichte bei der Auslegung des COMI-Kriteriums bewegen müssen. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass die Rechtsprechung des EuGH noch viele Fragen offenlässt. Kritikwürdig ist insbesondere, dass die Zuständigkeitsprüfung gerade in den eigentlich problematischen Fällen, in denen statutarischer Sitz und Hauptverwaltung auseinanderfallen, in eine amorphe „Gesamtbetrachtung aller relevanten Faktoren“³³ mündet, für die bislang keine fassbaren Leitlinien entwickelt wurden. Durch diese Zurückhaltung perpetuiert der EuGH die Unbestimmtheit des COMI-Kriteriums und überlässt den nationalen Gerichten einen sehr weiten Beurteilungsspielraum – mE einen zu weiten. Die Folge sind divergierende Auslegungen und Zuständigkeitsstreitigkeiten, wie man sie etwa im Fall *NIKI Luftfahrt* beobachten konnte.

II. Zielsetzung und geplanter Aufbau

Die vorstehenden Ausführungen sollten verdeutlichen, dass die Regelung der internationalen Zuständigkeit für die Eröffnung von Hauptinsolvenzverfahren in der EuInsVO die europäische Insolvenzrechtspraxis weiterhin vor große Herausforderungen stellt. Ziel der geplanten Untersuchung ist es, Praxis und Wissenschaft ein Hilfsmittel für die Bewältigung dieser Herausforderungen an die Hand zu geben. Zu diesem Zweck ist es zunächst erforderlich, die einschlägige Literatur und Rechtsprechung systematisch aufzuarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen anschließend praxistaugliche Lösungskonzepte entwickelt werden.

³¹ EuGH 2. 5. 2006, C-341/04, *Eurofood IFSC* Rz 33; bekräftigt in EuGH 20. 10. 2011, C-396/09, *Interedil* Rz 49; EuGH 15. 12. 2011, C-191/10, *Rastelli Davide e C.* Rz 33; EuGH 24. 5. 2016, C-353/15, *Leonmobili und Leone* Rz 33.

³² Vgl. EuGH 20. 10. 2011, C-396/09, *Interedil* Rz 48-52.

³³ EuGH 20. 10. 2011, C-396/09, *Interedil* Rz 53 und Tenor.

Den Ausgangspunkt der geplanten Untersuchung soll dabei eine Darstellung der Entstehung und bisherigen Entwicklung der heutigen Zuständigkeitsregelungen bilden. Dies ist eine notwendige Vorarbeit, um in einem zweiten Teil die großen Streitfragen des geltenden Rechts zu diskutieren. Als zentrale Themen sind dabei insbesondere die Rolle der COMI-Vermutungen sowie der richtige Umgang mit „Forum Shopping“ näher zu erörtern. Zudem soll der Versuch unternommen werden, unter Rückgriff auf die klassischen Auslegungsmethoden ein interessengerechtes und dogmatisch fundiertes Verständnis des COMI-Begriffs zu entwickeln. Ausgehend davon kann anschließend in einem dritten Teil der Untersuchung die Bestimmung des COMI bei verschiedenen Rechtsträgern untersucht werden. Dabei sollen Kriterien herausgearbeitet werden, anhand derer in unterschiedlichen Fallkonstellationen die internationale Zuständigkeit ermittelt werden kann. Letztlich soll damit auch ein Beitrag zur wissenschaftlichen „Kärnerarbeit“ einer stärkeren Typisierung des COMI-Kriteriums geleistet werden.³⁴

III. Forschungsstand

Die internationale Zuständigkeit für die Eröffnung von Hauptinsolvenzverfahren war bereits Gegenstand einer ganzen Reihe von Darstellungen im juristischen Schrifttum.³⁵ Angesichts dieser Fülle an einschlägiger Literatur steht eine weitere Arbeit zur Bestimmung der internationalen Zuständigkeit unter einem gewissen Legitimationsdruck. Die Sinnhaftigkeit weiterer rechtswissenschaftlicher Forschung zu diesem Thema ergibt sich aber bereits daraus, dass die Zuständigkeitsregelungen der EuInsVO in den letzten Jahren wesentlich weiterentwickelt wurden. In den vorhandenen monographischen Studien konnte schon die relevante Judikatur des EuGH häufig nicht mehr berücksichtigt werden. Die umfangreichen Änderungen durch die Neufassung der Verordnung wurden bislang überhaupt noch nicht monographisch aufgearbeitet.³⁶

³⁴ Treffend bereits zu deren Notwendigkeit *Thole*, Gläubigerschutz 784.

³⁵ Siehe nur monographisch aus dem deutschsprachigen Schrifttum *Attinger*, Der Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen nach der EuInsVO – erfolgreiches Konzept oder Quelle der Rechtsunsicherheit? (2008); *Cars- tens*, Die internationale Zuständigkeit im europäischen Insolvenzrecht (2005); *Keggenhoff*, Internationale Zuständigkeit bei grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren (2006); *Kourouvani*, Autonome Auslegung des Art 3 Abs 1 Satz 2 EuInsVO (2010); *Probst*, Die Internationale Zuständigkeit zur Eröffnung von Insolvenzverfahren im europäischen Insolvenzrecht (2008); *Reuß*, "Forum Shopping" in der Insolvenz (2011); *Rodriguez*, Zuständigkeiten im internationalen Insolvenzrecht (2016); *Vogler*, Die internationale Zuständigkeit für Insolvenzverfahren (2004); *Wolf*, Der europäische Gerichtsstand bei Konzerninsolvenzen (2012).

³⁶ Beachte aber immerhin *Himmer*, Konzerninsolvenz (2019), der sich insb auf den Seiten 110–146 seiner Monographie mit den neuen Zuständigkeitsbestimmungen auseinandersetzt.

Zwar existieren bereits zahlreiche Kommentierungen³⁷ und andere hochkarätige wissenschaftliche Beiträge³⁸, die sich mit den aktuellen Zuständigkeitsbestimmungen der EuInsVO befassen. In diesen konnten die erst langsam sichtbar werdenden Probleme aber naturgemäß nicht so detailliert und umfassend behandelt werden, wie dies in einer Monographie möglich ist und wie es auch dem Ziel der geplanten Untersuchung entspricht.

IV. Vorläufiges Literatur- und Judikaturverzeichnis (Auswahl)

A. Literatur

- Ahrens, Martin / Gehrlein, Markus / Ringstmeier, Andreas (Hrsg) *Insolvenzrecht* (3. Aufl, 2017) Köln [zitiert: *Bearbeiter in Ahrens/Gehrlein/Ringstmeier, Insolvenzrecht*³].
- Ambach, Jördis, Reichweite und Bedeutung von Art. 25 EuInsVO (2009) Berlin.
- Anton, Alexander Elder, Note of Reservations by Mr A E Anton, in *United Kingdom Bankruptcy Convention Advisory Committee* (Hrsg), *The EEC Preliminary Draft Convention on Bankruptcy, Winding-up, Arrangements, Compositions, and Similar Proceedings: Report of the Advisory Committee* (1976) London, 105–128.
- Armour, John, Abuse of European Insolvency Law? A Discussion, in *de la Feria, Rita / Vogenauer, Stefan* (Hrsg), *Prohibition of abuse of law – A new general principle of EU law?* (2011) Oxford, 157–168 [zitiert: *Armour in de la Feria/Vogenauer, Prohibition of Abuse of Law*].
- Arnold, Hans, Straßburger Entwurf eines europäischen Konkursübereinkommens, IPRax 1986, 133–138. – Der Europarats-Entwurf eines europäischen Konkursabkommens ZIP 1984, 1144–1152.
- Attinger, Barbara Jeanne, Der Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen nach der EuInsVO – erfolgreiches Konzept oder Quelle der Rechtsunsicherheit? (2008) Frankfurt am Main [zitiert: *Attinger, Mittelpunkt*].
- d'Avout, Louis, Conséquences du transfert de siège social en droit européen des procédures d'insolvabilité, Rev. crit. DIP 2016, 696–702.
- Balz, Manfred, Das neue Europäische Insolvenzübereinkommen, ZIP 1996, 948–955. – The European Union Convention on Insolvency Proceedings, Am. Bankr. L.J. 1996, 485–531.
- v. Bismarck, Kolja / Schulz, Patrick, Grenzüberschreitende Restrukturierungen nach Umsetzung der EU-Richtlinie über präventive Restrukturierungsrahmen – Das Verhältnis der Richtlinie zur EuInsVO, NZI-Beilage 2019, 82–84.
- Bork, Reinhard, *Principles of Cross-Border Insolvency Law* (2017) Cambridge [zitiert: *Bork, Principles*].
- Bork, Reinhard / Van Zwieten, Kristin (Hrsg), *Commentary on the European Insolvency Regulation* (2016) Oxford [zitiert: *Bearbeiter in Bork/Van Zwieten Commentary*].
- Braun, Eberhard, Der neue Sport in Europa: Forumshopping in Insolvenzverfahren oder: die moderne Form von Britannia rules the waves, NZI 2004, Editorial, V–VII.
- Brinkmann, Moritz, Von unwiderleglichen widerleglichen Vermutungen im Internationalen Insolvenzrecht – Zum Umgang mit Art. 3 Abs. 1 EuInsVO 2015, in *Brinkmann, Moritz/Effer-Uhe, Daniel Oliver/Völkemann-Stickelbrock, Barbara/Wesser, Sabine/Weth, Stephan* (Hrsg), *Dogmatik im Dienst von Gerechtigkeit, Rechtssicherheit und Rechtsentwicklung. Festschrift für Hanns Prütting zum 70. Geburtstag* (2018) Köln 627–638 [zitiert: *Brinkmann in FS Prütting*].
- Brinkmann, Moritz (Hrsg), *European Insolvency Regulation – Article-by-Article Commentary* (2019) München/Oxford [zitiert: *Bearbeiter in Brinkmann, European Insolvency Regulation*].
- Carstens, Nis, *Die internationale Zuständigkeit im europäischen Insolvenzrecht* (2005) Köln

³⁷ Siehe nur *Brinkmann in Brinkmann, European Insolvency Regulation Art 3–5 EuInsVO*; *Dornblüth in Kayser/Thole, InsO*⁹ Art 3–5 EuInsVO; *Kindler in MünchKommBGB XII*⁷ Art 3 EuInsVO; *Koller in Koller/Lovrek/Spitzer, IO Art 3–5 EuInsVO*; *Madaus in Kübler/Prütting/Bork, InsO Art 3–5 EuInsVO*; *Mock in BeckOK InsO*¹⁴ Art 3–5 EuInsVO; *Ringe in Bork/Van Zwieten, Commentary on the EIR Art 3–5*; *Thole in MünchKomm-InsO IV*³ Art 3–5; *Vallender/Zipperer in Vallender, EuInsVO Art 3–5*.

³⁸ Siehe nur *Brinkmann in FS Prütting 627–638*; *Gruber in Queirolo/Dominelli, European and National Perspectives* 39–63; *Koller in Hess, Europäisches Insolvenzrecht* 23–49; *Konecny in Nunner-Krautgasser/Garber/Jaufer, Grenzüberschreitende Insolvenzen* 71–96; *Thole, ZIP* 2018, 401–410 uva.

- Deyda, Stephan*, Der Konzern im europäischen internationalen Insolvenzrecht (2008) Baden-Baden [zitiert: *Deyda, Konzern*].
- Der Fall NIKI Luftfahrt - Bruchlandung des neuen europäischen internationalen Insolvenzrechts? ZInsO 2018, 221–231.
- Duursma-Kepplinger, Henriette-Christine / Duursma, Dieter / Chalupsky, Ernst*, Europäische Insolvenzverordnung – Kommentar (2002) Wien [zitiert: *Bearbeiter in Duursma-Kepplinger/Duursma/Chalupsky, EuInsVO*].
- Duursma-Kepplinger, Henriette-Christine*, "British Courts are satisfied, Continental Europe is not amused" – Kritische Anmerkungen zur rigorosen Inanspruchnahme der internationalen Zuständigkeit gem Art 3 Abs 1 EuInsVO durch die Gerichte des Vereinigten Königreichs, ZIK 2003, 182–186.
- Ehrlicke, Ulrich*, Die neue Europäische Insolvenzordnung und grenzüberschreitende Konzerninsolvenzen, EWS 2002, 101–107.
- Eidenmüller, Horst*, Europäische Verordnung über Insolvenzverfahren und zukünftiges deutsches internationales Insolvenzrecht, IPRax 2001, 2–15.
- Der Markt für internationale Konzerninsolvenzen: Zuständigkeitskonflikte unter der EuInsVO, NJW 2004, 3455–3459.
 - Free Choice in International Company Insolvency Law in Europe, EBOR 2005, 423–447.
- Enriques, Luca / Gelter, Martin*, How the Old World Encountered the New One: Regulatory Competition and Cooperation in European Corporate and Bankruptcy Law, Tul. L. Rev. 2007, 577–646.
- Farrar, John*, The EEC Draft Convention on Bankruptcy and Winding Up - A Progress Report, J. Bus. L. 1977, 320–337.
- Fehrenbach, Markus*, Die Zuständigkeit für insolvenzrechtliche Annexverfahren, IPRax 2009, 492–498.
- Die Rechtsprechung des EuGH zur Europäischen Insolvenzverordnung: Der Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen und andere Entwicklungen im Europäischen Insolvenzrecht ZEuP 2013, 353–383.
 - Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren – Zur sachgerechten Verfahrenskoordination bei grenzüberschreitenden Unternehmensinsolvenzen (2014) Tübingen [zitiert: *Fehrenbach, Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren*].
 - Die reformierte Europäische Insolvenzverordnung (Teil I), GPR 2016, 282–295.
- Fletcher, Ian F.*, The Proposed Community Convention on Bankruptcy and Related Matters, Eur. L. Rev. 1977, 15–33.
- "Living in interesting times" – reflections on the EC Regulation on insolvency proceedings: Part 3, Insolv. Int. 2005, 85–90.
 - Insolvency in Private International Law – National and International Approaches (2. Aufl, 2007) Oxford ua.
- Fridgen, Alexander / Geiwitz, Arndt / Göpfert, Burkard* (Hrsg), Beck'scher Online-Kommentar InsO, 14. Edition, Stand: 25.04.2019 [zitiert: *Bearbeiter in BeckOK InsO¹⁴*].
- Fritz, Daniel Friedemann*, Die Neufassung der Europäischen Insolvenzverordnung – Erleichterung bei der Restrukturierung in grenzüberschreitenden Fällen? (Teil 1) DB 2015, 1882–1889.
- Fuchs, Felix*, Nationale und internationale Aspekte des Restschuldbefreiungs-Tourismus – Eine Untersuchung der Hintergründe dieses Phänomens und der Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Anerkennung einer ausländischen Restschuldbefreiung; zugleich ein Beitrag zur Bestimmung des Mittelpunktes der hauptsächlichen Interessen natürlicher Personen, zum Umgang mit "forum shopping" im europäischen Insolvenzrecht und zur ordre-public-Kontrolle im internationalen Insolvenzrecht (2015) Köln.
- Garcimartín, Francisco*, The EU Insolvency Regulation Recast: Scope, Jurisdiction and Applicable Law, ZEuP 2015, 694–731.
- Geroldinger, Andreas*, Verfahrenskoordination im europäischen Insolvenzrecht – Die Abstimmung von Haupt- und Sekundärinsolvenzverfahren nach der EuInsVO (2010) Wien.
- Klarstellungen zu Art 3 EuInsVO und Aufweichung der (innerprozessualen) Bindungswirkung – Anmerkungen zu EuGH Rs C-396/09 (Interdil) und Rs C-112/10 (Zaza Retail), ZIK 2011/293, 208–213.
- Gruber, Urs Peter*, The International Jurisdiction for Main Proceedings: Practical Difficulties in the Application of Art. 3 InsRRecast, in *Queirolo, Ilaria / Dominelli, Stefano* (Hrsg), European and National Perspectives on the Application of the European Insolvency Regulation (2017) 39–63 [zitiert: *Gruber in Queirolo/Dominelli, European and National Perspectives*].
- Hanisch, Hans*, Einheit oder Pluralität oder ein kombiniertes Modell beim grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren, ZIP 1994, 1–9.
- Grenzüberschreitende Insolvenz. Drei Lösungsmodelle im Vergleich, in *Heldrich, Andreas / Uchida, Takeyoshi* (Hrsg), Festschrift für Hideo Nakamura zum 70. Geburtstag am 2. März 1996 (1996) Tokio, 221–242 [zitiert: *Hanisch in FS Nakamura*].

- Haß, Detlef / Huber, Peter / Gruber, Urs / Heiderhoff, Bettina* (Hrsg), EU-Insolvenzverordnung (Kommentar zur Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 über Insolvenzverfahren (EuInsVO)), Sonderausg aus dem Losebl-Handbuch *Geimer/Schütze* (Hrsg), Internationaler Rechtsverkehr in Zivil- und Handelssachen (2005) München.
- Hess, Burkhard / Laukemann, Björn / Seagon, Christopher*, Europäisches Insolvenzrecht nach Eurofood – Methodische Standortbestimmung und praktische Schlussfolgerungen, IPRax 2007, 89–98.
- Hess, Burkhard / Oberhammer, Paul/Pfeiffer, Thomas* (Hrsg), European Insolvency Law – The Heidelberg-Luxembourg-Vienna Report on the application of Regulation No. 1346/2000/EC on Insolvency Proceedings (External Evaluation JUST/ 2011/JCIV/PR/0049/A4) (2014) München.
- Himmer, Thomas*, Das europäische Konzerninsolvenzrecht nach der reformierten EuInsVO (2019) Tübingen.
- Hirte, Heribert*, Towards a Framework for the Regulation of Corporate Groups' Insolvencies, ECFR 2008, 213–236.
- Huber, Peter*, Der deutsch-englische Justizkonflikt – Kompetenzkonflikte im Internationalen Insolvenzrecht, in *Lorenz, Stephan / Trunk, Alexander / Eidenmüller, Horst / Wendehorst, Christiane / Adolff, Johannes* (Hrsg), Festschrift für Andreas Heldrich zum 70. Geburtstag (2005) München, 679–693 [zitiert: *Huber* in FS Heldrich].
- Hunter, Muir*, The Draft EEC Bankruptcy Convention – A Further Examination, Int'l & Comp. L.Q. 1976, 310–328.
- Kayser, Godehard / Thole, Christoph* (Hrsg), Insolvenzordnung (9. Aufl, 2018) Heidelberg [zitiert: *Bearbeiter* in *Kayser/Thole, InsO⁹*].
- Keggenhoff, Carsten*, Internationale Zuständigkeit bei grenzüberschreitenden Insolvenzverfahren (2006) Hamburg.
- Kirchhof, Hans-Peter / Eidenmüller, Horst / Stürner, Rolf* (Hrsg), Münchener Kommentar zur Insolvenzordnung, Band 4 (EuInsVO 2000, Art. 102/102a EGInsO, EuInsVO 2015, Länderberichte), (3. Aufl, 2016) München [zitiert: *Bearbeiter* in MünchKomInsO IV³].
- Klempka, Edward*, The Centre of Main Interest and the Administration of Daisytex, Int. Corp. Rescue 2004, 27–29.
- Klöhn, Lars*, Verlegung des Mittelpunkts der hauptsächlichen Interessen iSd Art. 3 Abs. 1 S. 1 EuInsVO vor Stellung des Insolvenzantrags, KTS 2006, 259–290.
- Statische oder formale Lebenssachverhalte als „Interessen“ i. S. des Art. 3 I 1 EuInsVO? – Zum Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen einer im Ausland gegründeten Gesellschaft bei Einstellung ihrer werbenden Tätigkeit im Inland NZI 2006, 383–386.
- Koller, Christian*, Koordination von Konzerninsolvenzen – Das Instrumentarium der EuInsVO 2015 und seine Grenzen, in *Hess, Burkhard* (Hrsg), Europäisches Insolvenzrecht – Grundsätzliche Fragestellungen der Prozessrechtsvergleichung (2019) Bielefeld 23–49 [zitiert: *Koller* in *Hess*, Europäisches Insolvenzrecht].
- Koller, Christian / Lovrek, Elisabeth / Spitzer, Martin* (Hrsg), IO – Insolvenzordnung (2019) Wien [zitiert: *Bearbeiter* in *Koller/Lovrek/Spitzer, IO*].
- Kolmann, Stephan*, Kooperationsmodelle im internationalen Insolvenzrecht – Empfiehlt sich für das deutsche internationale Insolvenzrecht eine Neuorientierung? (2001) Bielefeld [zitiert: *Kolmann*, Kooperationsmodelle].
- Konecny, Andreas*, Thesen zum Mittelpunkt der hauptsächlichen Schuldnerinteressen gem Art 3 Abs 1 EuInsVO, ZIK 2005/2, 2–6.
- EuGH zu internationaler Zuständigkeit, Eröffnung und Anerkennung von Hauptinsolvenzverfahren, ZIK 2006/185, 149–153.
- Probleme grenzüberschreitender Insolvenzen, in *Smid, Stefan* (Hrsg), Neue Fragen des deutschen und internationalen Insolvenzrechts (2006) Berlin, 106–129 [zitiert: *Konecny* in *Smid*, Neue Fragen].
- Offene Rechtsfragen bei der internationalen Zuständigkeit nach der EuInsVO, in *Smid, Stefan* (Hrsg), Fragen des Deutschen und Europäischen Insolvenzrechts (2015) Frankfurt am Main, 66–84 [zitiert: *Konecny* in *Smid*, Fragen].
- EuInsVO 2015: Internationale Zuständigkeit und ihre Prüfung, in *Nunner-Krautgasser/Garber/Jaufer* (Hrsg), Grenzüberschreitende Insolvenzen im europäischen Binnenmarkt – Die neue EU-Insolvenzverordnung (2017) Wien, 71–96 [zitiert: *Konecny* in *Nunner-Krautgasser/Garber/Jaufer*, Grenzüberschreitende Insolvenzen].
- EuInsVO 2015 und der Fall NIKI, in *Jaufer/Nunner-Krautgasser/Schummer* (Hrsg), Unternehmenssanierung mit Auslandsbezug (2019) Wien, 55–72 [zitiert: *Konecny* in *Jaufer/Nunner-Krautgasser/Schummer*, Unternehmenssanierung].
- Kourouvani, Eleni*, Autonome Auslegung des Art 3 Abs 1 Satz 2 EuInsVO (2010) Jena.

- Kübler, Bruno M. / Prütting, Hanns / Bork, Reinhard* (Hrsg), InsO – Kommentar zur Insolvenzordnung (Loseblatt, Stand: 80. Lfg, Juni 2019) Köln [zitiert: *Bearbeiter in Kübler/Prütting/Bork, InsO*].
- Leithaus, Rolf*, Veranstaltung zu grenzüberschreitenden Insolvenzen in der Insolvenzpraxis in Köln, NZI 2004, 194-195.
- Lemontey, Jacques*, Report on the Convention on Bankruptcy, Winding-up, Arrangements, Compositions and Similar Proceedings – Commission of the European Communities Working Document (1980) III/D/222/80 abrufbar unter <http://aei.pitt.edu/33210/1/III_D_222_80.pdf>.
- Lüer, Hans-Jochem*, Art. 3 Abs. 1 EuInsVO – Grundlage für ein europäisches Konzerninsolvenzrecht oder Instrumentarium eines „Insolvenz-Imperialismus“?, in *Piepenburg, Horst* (Hrsg), Festschrift für Günter Greiner zum 70. Geburtstag am 19. März 2005 (2005) Köln, 201–214.
- Lutter, Marcus / Bayer, Walter / Schmidt, Jessica*, Europäisches Unternehmens- und Kapitalmarktrecht – Grundlagen, Stand und Entwicklung nebst Texten und Materialien (6. Aufl, 2018) Berlin [zitiert: *Lutter/Bayer/J. Schmidt, Europäisches Unternehmens- und Kapitalmarktrecht*⁶].
- Mankowski, Peter*, Kurzkomentar zu CA (Cour d`appel) Versailles, Urt. v. 4. 9. 2003 – 05038/03, EWiR 2003, 1239–1240.
- Entwicklungen im Internationalen Privat- und Prozessrecht 2003/2004 (Teil 2), RIW 2004, 587–602.
 - Klärung von Grundfragen des europäischen Internationalen Insolvenzrechts durch die Eurofood-Entscheidung?, BB 2006, 1753–1759.
 - The European World of Insolvency Tourism – Renewed, But Still Brave? NILR 2017, 95–114.
- Mankowski, Peter / Müller, Michael F. / Schmidt, Jessica* (Hrsg), EuInsVO 2015 – Europäische Insolvenzverordnung 2015, Kommentar (2016) München [zitiert: *Bearbeiter in Mankowski/Müller/J. Schmidt, EuInsVO*].
- Mayr, Peter G.* (Hrsg), Handbuch des europäischen Zivilverfahrensrechts (2017) Wien [zitiert: *Bearbeiter in Mayr, EuZVR*].
- McCormack, Gerard*, Jurisdictional Competition and Forum Shopping in Insolvency Proceedings, Cam. Law. J. 2009, 169–197.
- Something Old, Something New – Recasting the European Insolvency Regulation, MLR 2016, 121–146.
- Moss, Gabriel*, Group Insolvency — Choice of Forum and Law: The European Experience Under the Influence of English Pragmatism, Brook. J. Int'l L. 2007, 1005–1018.
- "Head office functions" test triumphs in ECJ: Interdil, *Insolv. Int.* 2011, 126–127.
- Moss, Gabriel / Fletcher, Ian F. / Isaacs, Stuart* (Hrsg), Moss, Fletcher and Isaacs on the EU Regulation on Insolvency Proceedings (3. Aufl, 2016) Oxford.
- Moss, Gabriel / Paulus, Christoph G.*, The European Insolvency Regulation– The Case For Urgent Reform, *Insolv. Int.* 2006, 1–5.
- Moss, Gabriel / Haravon, Michael*, "Building Europe" - the French case law on COMI, *Insolv. Int.* 2007, 20–23.
- Noël, Jean / Lemontey, Jacques*, Report on the Convention relating to Bankruptcies, Compositions and Analogous Procedures – Commission of the European Communities Working Document 16.775/XIV/70-F (1970) abrufbar unter <<http://aei.pitt.edu/35331/1/A149.pdf>>.
- Oberhammer, Paul*, Europäisches Insolvenzrecht in praxi – „Was bisher geschah“, ZInSO 2004, 761-773.
- Aktuelle Probleme des europäischen Insolvenzrechts, in *Spühler, Karl* (Hrsg), Internationales Zivilprozess- und Verfahrensrecht IV, Zürich 2005, 117–138
 - Von der EuInsVO zum europäischen Insolvenzrecht – Eine Zwischenbilanz über rechtspolitische Gestaltungsmittel und Ziele, KTS 2009, 27–67.
 - Europäisches Insolvenzrecht: EuGH Seagon / Deko Marty Belgium und die Folgen, in *Apathy, Peter / Bollenberger, Raimund / Bydlinski, Peter / Iro, Gert / Karner, Ernst / Karollus, Martin* (Hrsg), Festschrift für Helmut Koziol zum 70. Geburtstag, Wien 2010, 1239–1272.
- Oberhammer, Paul / Koller, Christian / Auernig, Katharina / Planitzer, Lukas*, Insolvencies of Groups of Companies, in *Hess, Burkhard / Oberhammer, Paul / Bariatti, Stefania / Koller, Christian / Laukemann, Björn / Requejo Isidro, Marta / Villata, Francesca Clara* (Hrsg) The Implementation of the New Insolvency Regulation (2017) Baden-Baden 185–224 [zitiert: *Oberhammer/Koller/Auernig/Planitzer in Hess/Oberhammer/Bariatti/Koller/Laukemann/Requejo Isidro/Villata, New Insolvency Regulation*].
- Omar, Paul J.*, Genesis of the European initiative in insolvency law, *Int. Insolv. Rev.* 2003, 147–170
- Pannen, Klaus* (Hrsg), Europäische Insolvenzverordnung – Kommentar (2007) Berlin [zitiert: *Bearbeiter in Pannen, EuInsVO*].
- Pannen, Klaus / Riedemann, Susanne*, Der Begriff des „centre of main interests“ i.S. des Art. 3 I 1 EuInsVO im Spiegel aktueller Fälle aus der Rechtsprechung, NZI 2004, 646–651.

- Paulus, Christoph G.*, Die europäische Insolvenzverordnung und der deutsche Insolvenzverwalter, NZI 2001, 505–516.
- Kurzkomentar zu AG München, Beschl. v. 4.5.2004 - 1501 IE 1276/04, EWiR 2004, 493-494.
 - Europäische Insolvenzverordnung – Kommentar (5. Aufl, 2017) Frankfurt am Main [zitiert: *Paulus, EuInsVO*⁵].
- Probst, Nadja*, Die Internationale Zuständigkeit zur Eröffnung von Insolvenzverfahren im europäischen Insolvenzrecht (2008) Frankfurt am Main
- Reuß, Philipp M.*, »Forum Shopping« in der Insolvenz – Missbräuchliche Dimension der Wahrnehmung unionsrechtlicher Gestaltungsmöglichkeiten (2011) Tübingen [zitiert: *Reuß, Forum Shopping* 81].
- Riesenhuber, Karl* (Hrsg), Europäische Methodenlehre (3. Aufl, 2014) Berlin.
- Ringe, Wolf-Georg*, Insolvency Forum Shopping, Revisited, in *Lazić, Vesna / Stuij, Steven* (Hrsg), Recasting the Insolvency Regulation – Improvements and Missed Opportunities (2020) Den Haag, 1–19 [zitiert: *Ringe in Lazić/Stuij, Recasting the Insolvency Regulation*].
- Rodriguez, Rodrigo*, Zuständigkeiten im internationalen Insolvenzrecht – Der 11. Titel des IPRG im Rechtsvergleich mit der europäischen Insolvenzverordnung und dem UNCITRAL-Modellgesetz (2016) Bern [zitiert: *Rodriguez, Zuständigkeiten*].
- Sabel, Oliver*, Hauptsitz als Niederlassung im Sinne der EuInsVO?, NZI 2004, 126–128.
- Säcker, Franz Jürgen / Rixecker, Roland / Oetker, Hartmut / Limperg, Bettina* (Hrsg), Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Band 12 Internationales Privatrecht II (Internationales Wirtschaftsrecht, Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche [Art. 25-248]), (7. Aufl, 2018) München [zitiert: *Bearbeiter in MünchKombBGB XII*⁷].
- Sandrock, Otto*, Die Konkretisierung der Überlagerungstheorie in einigen zentralen Einzelfragen – Ein Beitrag zum internationalen Gesellschaftsrecht, in *Sandrock, Otto* (Hrsg), Festschrift für Günther Beitzke, (1979) Berlin 669–696.
- Schack, Haimo*, Internationales Zivilverfahrensrecht – Mit internationalem Insolvenz- und Schiedsverfahrensrecht (7. Aufl, 2017) München.
- Schmidt, Jessica*, Das Prinzip „eine Person, ein Vermögen, eine Insolvenz“ und seine Durchbrechungen vor dem Hintergrund der aktuellen Reformen im europäischen und deutschen Recht, KTS 2015, 19-51.
- Spahlinger, Andreas*, Sekundäre Insolvenzverfahren bei grenzüberschreitenden Insolvenzen – eine vergleichende Untersuchung zum deutschen, US-amerikanischen, schweizerischen und europäischen Recht (1998) Tübingen.
- Stoll, Hans* (Hrsg), Vorschläge und Gutachten zur Umsetzung des EU Übereinkommens über Insolvenzverfahren im deutschen Recht, Tübingen 1997.
- Stummel, Dieter*, Konkurs und Integration - Konventionsrechtliche Wege zur Bewältigung grenzüberschreitender Insolvenzverfahren (1991) Frankfurt am Main
- Taylor, Stephen*, Further into the Fog – Some Thoughts on the European Court of Justice in the Eurofood Case, InCA No. 10 III/2006, 25–29.
- Thieme, Jürgen*, Der Entwurf eines Konkursübereinkommens der EG-Staaten von 1980, RabelsZ 45 (1981) 459
- Grundsätze des EG Konkursübereinkommens – Allgemeine Stellungnahme zum Entwurf von 1980, in *Kegel, Gerhard* (Hrsg), Vorschläge und Gutachten zum Entwurf eines EG-Konkursübereinkommens (1988) Tübingen, 213-297 [zitiert: *Thieme in Kegel/Thieme, Vorschläge und Gutachten*].
- Thole, Christoph*, Das COMI-Prinzip und andere Grundfragen des Europäischen Insolvenzrechts, ZEuP 2007, 1137–1151.
- Gläubigerschutz durch Insolvenzrecht – Anfechtung und verwandte Regelungsinstrumente in der Unternehmensinsolvenz (2010) Tübingen.
 - Die neue Europäische Insolvenzverordnung, IPRax 2017, 213–222.
 - Lehren aus dem Fall NIKI, ZIP 2018, 401–410
- Trautman, Donald T. / Westbrook, Jay Lawrence / Gaillard, Emmanuel*, Four Models for International Bankruptcy, Am. J. Comp. L. 1993, 573–625.
- Trunk, Alexander*, Internationales Insolvenzrecht – Systematische Darstellung des deutschen Rechts mit rechtsvergleichenden Bezügen (1998) Tübingen.
- Turck, Tilman*, Priorität im Europäischen Insolvenzrecht – Perpetuatio fori und Entscheidungserkennung in der EuInsVO, München 2014.
- Uhlenbruck, Wilhelm / Hirte, Heribert / Vallender, Heinz* (Hrsg), Insolvenzordnung – Kommentar, 14. Aufl. München 2015 [zitiert: *Bearbeiter in Uhlenbruck*¹⁴].
- Vallender, Heinz / Fuchs, Karlhans*, Die Antragspflicht organschaftlicher Vertreter einer GmbH vor dem Hintergrund der Europäischen Insolvenzverordnung, ZIP 2004, 829–836.

- Vallender, Heinz* (Hrsg), EuInsVO – Kommentar zur Verordnung (EU) 2015/848 über Insolvenzverfahren (2017) Köln [zitiert: *Bearbeiter* in *Vallender*, EuInsVO].
- Virgós, Miguel*, The 1995 European Community Convention on Insolvency Proceedings: an Insider's View (1998) The Hague.
- Virgós, Miguel / Garcimartín, Francisco*, The European Insolvency Regulation: Law and Practice (2004) Den Haag [zitiert: *Virgós/Garcimartin*, Regulation].
- Virgós, Miguel / Schmit, Etienne*, Erläuternder Bericht zu dem EU-Übereinkommen über Insolvenzverfahren, abgedruckt in *Stoll, Hans* (Hrsg), Vorschläge und Gutachten zur Umsetzung des EU Übereinkommens über Insolvenzverfahren im deutschen Recht, Tübingen 1997.
- Vogler, Daniela*, Die internationale Zuständigkeit für Insolvenzverfahren (2004) Wien.
- Wautelet, Patrick*, Some Considerations on the Centre of the Main Interests as Jurisdictional Test under the European Insolvency Regulation, in *Affaki, Georges* (Hrsg), Faillite internationale et conflit de juridictions – Regards croisés transatlantiques / Cross-border Insolvency and Conflict of Jurisdictions – A US-EU Experience (2007) Brüssel, 73–104 [zitiert: *Wautelet* in *Affaki*, Faillite internationale et conflit de juridictions].
- Weller, Marc-Philippe*, Forum Shopping im Internationalen Insolvenzrecht? IPRax 2004, 412–417.
– Inländische Gläubigerinteressen bei internationalen Konzerninsolvenzen, ZHR 169 (2005) 570–593.
- Wenner, Christian*, Die Reform der EuInsVO – Ein Verriss, ZIP 2017, 1137–1141.
- Westbrook, Jay Lawrence*, Global Insolvency Proceedings for a Global Market: The Universalist System and the Choice of a Central Court, Tex. L. Rev. 2018, 1473–1496.
- Westphal, Lars / Goetker, Uwe / Wilkens, Jochen*, Grenzüberschreitende Insolvenzen, Köln 2008.
- Willemer, Charlotte*, Vis attractiva concursus und die Europäische Insolvenzverordnung (2006) Tübingen.
- Wolf, Ulrich M.*, Der europäische Gerichtsstand bei Konzerninsolvenzen (2012) Tübingen [zitiert: *Wolf*, Konzerninsolvenzen].
– Der Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen bei Gesellschaften – eine Anmerkung zu der Entscheidung des EuGH in der Rechtssache Interedil (C-396/09), GPR 2012, 149–153.

B. Judikatur

1. Europäischer Gerichtshof

- EuGH 11. 7. 2019, C-716/17, A, ECLI:EU:C:2019:598.
- EuGH 24. 5. 2016, C-353/15, *Leonmobili und Leone*, ECLI:EU:C:2016:374.
- EuGH 15. 12. 2011, C-191/10, *Rastelli Davide e C.*, ECLI:EU:C:2011:838.
- EuGH 20. 10. 2011, C-396/09, *Interedil*, ECLI:EU:C:2011:671.
- EuGH 21. 1. 2010, C-444/07, *MG Probud Gdynia*, ECLI:EU:C:2010:24.
- EuGH 2. 5. 2006, C-341/04, *Eurofood IFSC*, ECLI:EU:C:2006:281.

2. Österreich

- OGH 21. 8. 2013, 3 Ob 126/13w ZIK 2013/284, 194 = JBI 2013, 806.
- OGH 16. 1. 2008, 8 Ob 134/07z ZIK 2008/114, 70.
- OGH 30. 11. 2006, 8 Ob 12/06g ZIK 2007/111, 67 = SZ 2006/182.
- OGH 17. 3. 2005, 8 Ob 135/04t ZIK 2005/106, 103 = NZI 2005, 465.
- OLG Innsbruck 12. 9. 2005, 1 R 188/05i ZIK 2006/272, 205.
- OLG Linz 20. 8. 2015, 2 R 123/15v ZIK 2016/41, 34.
- OLG Linz 9. 2. 2006, 2 R 16/06w ZIK 2006/173, 137.
- OLG Wien 10. 7. 2018, 6 R 173/18g ZIK 2019/106, 78.

OLG Wien 22. 6. 2016, 28 R 184/16h ZIK 2017/153, 118.
OLG Wien 16. 6. 2016, 28 R 127/16a ZIK 2016/250, 186.
OLG Wien 10. 12. 2015, 28 R 315/15x ZIK 2016/153, 114 (*Mohr*).
OLG Wien 29. 10. 2013, 28 R 370/13g, ZIK 2014/42, 29.
OLG Wien 6. 5. 2011, 28 R 70/11m ZIK 2011/ 273, 191.
OLG Wien 9. 11. 2004, 28 R 225/04w ZIK 2005/28, 37 = NZI 2005, 56 (*Paulus*).
OLG Wien 30. 9. 2004, 28 R 210/04i ZIK 2005/27, 37.
LG Innsbruck 11. 5. 2004, 9 S 15/04m, ZIK 2004/137, 107 = ZIP 2004, 1721 („Hettlage Österreich“).
LG Klagenfurt 2. 7. 2004, 41 S 75/04h, NZI 2004, 677 („Zenith Österreich“).
LG Korneuburg 12. 1. 2018, 36 S 5/18d-3, ZInsO 2018, 164 = ZIP 2018, 393 (“NIKI IV”).

3. Deutschland

BGH 18. 9. 2018, IX ZB 77/17, NZI 2018, 997 = BeckRS 2018, 24447.
BGH 2. 3. 2017, IX ZB 70/16, NZI 2017, 320 (*Mankowski*) = BeckRS 2017, 104313.
LG Berlin 8. 1. 2018, 84 T 2/18, NZI 2018, 85 (*Mankowski*) = ZIP 2018, 140 (“NIKI III”).
LG Berlin 24. 10. 2017, 19 T 4/17, BeckRS 2017, 152070.
LG Kiel 31. 10. 2011, 13 T 138/11, BeckRS 2012, 11626.
LG Trier 6. 6. 2017, 4 O 198/16, BeckRS 2017, 114009.
AG Berlin-Charlottenburg 13. 12. 2017, 36n IN 6433/17, ZIP 2018, 41 = BeckRS 2017, 137256 (“NIKI I”).
AG Berlin-Charlottenburg 4. 1. 2018, 36n IN 6433/17, ZInsO 2018, 111 = BeckRS 2018, 94 (“NIKI II”).
AG Hamburg 1. 12. 2005, 67a IN 450/05, NZI 2006, 120 = BeckRS 2005, 14082.
AG Düsseldorf 12. 3. 2004, 502 IN 126/03, NZI 2004, 269 (*Liersch*) = BeckRS 9998, 32510 („ISA Daisytek Deutschland“).
AG Köln 12.11.2010 – 71 IN 343/10, ZIP 2011, 631 = BeckRS 2010, 31049.
AG Köln 19. 2. 2008, 73 IE 1/08, NZI 2008, 257 = BeckRS 2008, 2918 (“PIN II”).
AG Mönchengladbach 27. 4. 2004, 19 IN 54/04, NZI 2004, 383 (*Lautenbach*) = BeckRS 2004, 4480 („EMBIC I“).
AG München 4. 5. 2004, 1501 IE 1276/04, NZI 2004, 450 (*Mankowski*) = BeckRS 2004, 06126 („Hettlage Deutschland“).
AG Offenburg 2. 8. 2004, 2 IN 133/04, NZI 2004, 673 = BeckRS 2004, 10302 („HUKLA“).
AG Siegen 1. 7. 2004, 25 IN 154/04, NZI 2004, 673 = BeckRS 2004, 10301 („Zenith Deutschland“).
AG Weilheim 22. 6. 2005, IN 260/05, ZIP 2005, 1611 = BeckRS 2010, 12164 („AvCraft International Ltd“).

4. Frankreich

Cour de Cassation 7. 2. 2018, n° 17-10056, Bull. civ. 2018 IV n° 21 = *M. X as liquidator of the company Sde Izoplac v M. Y* [2018] I.L.Pr. 24.

Cour de Cassation 27. 6. 2006, n° 03-19863, Bull. civ. 2006 IV N° 149, 159 = *French Republic v Klempka (administrator Daisytek SAS)* [2006] BCC 841.

Cour d'appel de Versailles 19. 1. 2012, n°11-03519, Bull. Joly Sociétés 2012, § 189, 329 (*Dammann/de Germary*) = BeckRS 2012, 15298 (“Coeur Défense”).

Cour d'appel de Versailles 4. 9. 2003, n°03-05038, Dalloz 2003, 2352 (*Vallens*) = BeckRS 2010, 21359.

Tribunal de Commerce de Nanterre 15. 2. 2006, Dalloz 2006, 793 („EMTEC Benelux”).

Tribunal de Commerce de Paris 2. 8. 2006, Dalloz 2006, 2329 („Eurotunnel“).

5. Vereinigtes Königreich

Court of Appeal 25. 2. 2010, *Re Stanford International Bank Ltd* [2010] EWCA Civ 137.

High Court of Justice Birmingham 18. 4. 2005, *Re MG Rover* [2005] EWHC 874 (Ch) = NZI 2005, 467 (*Penzlin/Riedemann*).

High Court of Justice Leeds 16. 5. 2003, *Re Daisytek-ISA Ltd* [2003] BCC 562 = NZI 2004, 219.

High Court of Justice Leeds 20. 5. 2004, *Re Ci4net.com Inc* [2004] EWHC 1941 (Ch).

High Court of Justice London 16. 8. 2018, *Re Videology Ltd* [2018] EWHC 2186 (Ch).

High Court of Justice London 30. 5. 2018, *Deutsche Apotheker-Und Arztebank EG V Leitzbach* [2018] EWHC 1544 (Ch).

High Court of Justice London 21. 4. 2010, *Re Gallery Capital SA* [2010] 4 WLUK 287 (Ch).

High Court of Justice London 1. 4. 2010, *Re Kaupthing Capital Partners II Master LP Inc* [2010] EWHC 836 (Ch).

High Court of Justice London 3. 7. 2009, *Re Stanford International Bank Ltd* [2009] EWHC 1441 (Ch).

High Court of Justice London 20. 6. 2008, *Re Lennox Holdings Plc* [2009] BCC 155.

High Court of Justice London 15. 7. 2005, *Re Collins & Aikman Corp Group* [2005] EWHC 1754 (Ch)

6. Andere nationale Gerichte

High Court of Dublin 23. 3. 2004, *Re Eurofood IFSC Ltd* [2004] BCC 383 = ZIP 2004, 1223 (“Eurofood/Parmalat II”).

High Court of Singapore 4. 3. 2019, *Re Zetta Jet Pte Ltd and others* [2019] SGHC 53.

High Court of Singapore 1. 6. 2016, *Re Opti-Medix Ltd (in liquidation)* [2016] SGHC 108.

Municipal Court Fejér/Székesfehérvár 14. 6. 2004, ZInsO 2004, 861 (*Csia/Martinez Ferber*) = BeckRS 2010, 21378 („Parmalat Ungarn/Slowakei“).

Rechtbank Amsterdam 31. 1. 2007, FT RK 07-93 en FT RK 07-122, ZIP 2007, 492 („BenQ Mobile“).

Supreme Court of Gibraltar 31. 7. 2017, 2016/COMP/039, ZIP 2017, 1772.

Supreme Court of Ireland 27. 7. 2004, *Eurofood IFSC Ltd, Re (No.1)* [2005] BCC 999 (Sup Ct (Irl)) = NZI 2004, 505 (“Eurofood/Parmalat III”).

Tribunale di Parma 15. 6. 2004, 93/04, ZIP 2004, 2295 („Deutsche Parmalat“).

United States Bankruptcy Court 4. 12. 2017, *In re Oi Brasil Holdings Coöperatief U.A.*, 578 B.R. 169 (Bankr. S.D.N.Y. 2017).

United States Court of Appeals 16. 4. 2013, *Morning Mist Holdings Ltd. v. Krys*, No. 11-4376 (2d Cir. 2013).